

BNN  
09.01.2015

## „Keine Fälle von Sabotage“

Projektteam des Bürger- und Heimatvereins Weingarten hält Wasserrad in Schuss

Von unserem Mitarbeiter  
Roland Felleisen

Weingarten. Trotz reichlicher Niederschläge im Jahr 2014 liegt die Einspeisung des Wasserrads am Walzbach mit exakt 6648 Kilowattstunden deutlich unter der des Vorjahres. Den Grund dafür sieht Winfried Schöffler, Leiter des Projektteams Wasserrad des Bürger- und Heimatvereins, in einer erhöhten Reibung im Planetengetriebe. Wenn die erforderlichen Dichtungssätze hierfür vorhanden sind, soll in diesem Jahr dort eine Inspektion statt finden.

Die erzielte Einspeisevergütung im Jahr 2014 betrug für die Gemeinde Weingarten 510 Euro. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2002 konnten bei über 105 000 erreichten Betriebsstunden insgesamt 66 316 Kilowattstunden Strom in das Netz der EnBW eingespeist werden. Die gesamte Einspeisevergütung beläuft sich nunmehr auf insgesamt 5 086 Euro.

Im vergangenen Jahr war das Projektteam, dem außer Winfried Schöffler Paul Wolf, Karl-Heinz Hettler, Joachim Rapp, Klaus Schünemann und Otto Bartholomä angehören, mehrmals aktiv, um den Betrieb des Wasserrads zu gewährleisten. So wurden im Mai eine Inspektion und verschiedene Instandhaltungsarbeiten von den Team-Mitgliedern durchgeführt.

Weiterhin wurden die Schaufeln, der Radkranz und das Kähnerblech vom Schmutz und Algenbewuchs gereinigt. Der drei bis zehn Millimeter dicke Belag, der sich im Laufe der Zeit aus Moos und Kalk gebildet hatte, war sehr hartnäckig. Er wurde in mühevoller Arbeit durch elektrische Schlagmeißel und Hammer sowie durch Abkratzen mit Schabern und Spachteln, soweit es ging, entfernt.

17 Stück stirnseitige Schaufeln aus Eichenholz waren angebrochen und abgenutzt. Sie wurden durch solche aus Kunststoff ersetzt. Die im Jahr 2011 ver-



DAS WASSERRAD hat der Gemeinde Weingarten bislang 5000 Euro an Einspeisevergütung erbracht.  
Fotos (2): Felleisen

suchsweise eingebauten vier Schaufeln aus Kunststoff haben sich hinsichtlich Haltbarkeit und Abrasionsverschleiß sehr gut bewährt, heißt der Schmutz lässt sich gegenüber den Schaufeln aus Eichenholz wesentlich leichter von der

Jahr erneuert werden. Drei Gitterstäbe am Feinrechen beim Kähnerlauf und ein Gitterstab am Feinrechen direkt beim Wasserrad wurden wieder angeschweißt.

Die Bronzetafel wurde gereinigt und die erhabenen Buchstaben poliert, so dass die erklärende Beschriftung wieder gut lesbar ist. Insgesamt haben die Mitglieder des Projektteams ehrenamtlich 70 Arbeitsstunden geleistet.

Erfreulicherweise gab es, wie Winfried Schöffler berichtet, im vergangenen Jahr keine Fälle von Sabotage am Weingartener Wasserrad.

Durch angeschwemmten Unrat, insbesondere von Gartenabfällen, abgestorbenen Wasserpflanzen vom Walzbach und ins Wasser geworfenen Holzstücken müssen die Rechen immer wieder vom Schmutz befreit werden, damit das Wasser ungehindert über die Schaufeln strömen kann.

### Reinigungsarbeiten machen viel Mühe

Oberfläche entfernen. Bei den im Jahr 2002 bei der Inbetriebnahme verwendeten Schaufeln aus Eichenholz sind jetzt nach zwölf Jahren deutliche Spuren durch den vom Sandschliff hervorgerufenen Verschleiß sichtbar.

Die im Neuzustand 29 Millimeter dicken Schaufeln sind inzwischen um zirka drei bis fünf Millimeter dünner geworden. Viele sind an einigen Stellen bereits ausgebrochen und sollen in diesem



DIE ARBEITSGRUPPE WASSERRAD des Bürger- und Heimatvereins: Otto Bartholomä, Klaus Schünemann, Karl-Heinz Hettler, Winfried Schöffler und Joachim Rapp (von links).